

5490/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Gaugg und Kollegen haben am 25.2.1999 unter der Nr. 5842/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Untersagung der Ausstellung polizeilichen Gerätes“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die vom Leiter der Bundespolizeidirektion Klagenfurt am 7.9.1998 erteilte Zusage zur Entsendung eines Dienstkraftfahrzeuges mit Alkomat und Laserpistole sowie eines Krads mit Lenker zum am 12.9.1998 stattgefundenen Familienfest im Freilichtmuseum Maria Saal wurde von diesem später aus dienstlichen und auch aus prinzipiellen Erwägungen widerrufen.

Die ursprüngliche Zusage bezog sich auf die Teilnahme an einem Familienfest im Rahmen einer gewerkschaftlichen Veranstaltung. Aus den später erfolgenden Ankündigungen zu dieser Veranstaltung war aber danach zu schließen, dass es sich bei dem sogenannten Familienfest um eine rein parteipolitische Veranstaltung handelte, weshalb die Bundespolizeidirektion Klagenfurt zur Wahrung der parteipolitischen Unabhängigkeit der Exekutive ihre Entscheidung revidierte.

Zu Frage 3:

Wenngleich man seitens der Exekutive grundsätzlich allen Maßnahmen, die geeignet erscheinen, das Ansehen der Sicherheitsexekutive in der Bevölkerung zu verfestigen oder zu steigern, gegenseitiges Vertrauen zu bilden und Bürgernähe zu demonstrieren, durchaus positiv gegenübersteht, so findet diese Öffentlichkeitsarbeit im weitesten Sinne sicherlich dort ihre Grenze, wo der Eindruck eines Naheverhältnisses zu einer bestimmten, eindeutig zuordenbaren gesellschaftlichen oder auch politischen Gruppierung oder Gesinnungsgemeinschaft entstehen könnte.

Abgesehen von der Tatsache, dass die Organe der Sicherheitsverwaltung ohnedies von Gesetzes wegen ihren dienstlichen Tätigkeiten gewissenhaft, unparteiisch und unbefangen nachzugehen haben, hängt die Effizienz, Effektivität und Akzeptanz der Sicherheitsexekutive im erheblichen Maße davon ab, ob es ihr gelingt, den Anspruch auf Objektivität, Unparteilichkeit und Unbefangenheit für jedermann transparent zu machen.

Jeder einzelne Fall einer Entscheidung zur Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an konkreten Veranstaltungen bedarf also sorgfältiger, oftmals nicht leichter Abwägungen.

Zu Frage 4:

Ausdrückliche Weisungen in dieser Richtung bestehen nicht.

Zu Frage 5:

Das Donaumselfest bietet der Bundespolizeidirektion Wien die Möglichkeit der Präsentation und Darstellung der Leistungen der Exekutive vor einer breiten Öffentlichkeit. So sind beispielsweise die Zurschaustellung des Fuhrparks, die Durchführung einsatztaktischer Übungen, Sicherheitsberatungen des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes und dergleichen bei der Bevölkerung besonders beliebt und tragen wesentlich zu einer Hebung des Images der Polizei im Gesamten bei. Das Donauinsselfest bietet der Bundespolizeidirektion Wien in hervorragender Weise die notwendige Infrastruktur für derartige Repräsentations- und Informationsveranstaltungen. Dazu kommt, dass der parteipolitische Charakter dieser Veranstaltung gegenüber dem allgemein unterhaltsamen ohnehin eher in den Hintergrund tritt, weshalb die positiven Effekte einer Teilnahme an dieser Veranstaltung, bei der die Polizei ohnehin mit massiven Kräften zur Überwachung eingesetzt ist, deutlich überwiegen.

Zu Frage 6:

Über den Rahmen von einzelnen Vorträgen des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes oder solchen im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit (Alkomatenvorführung etc.) hinausgehend, die in Entsprechung der präventiven Aufgaben der Exekutive laufend aus verschiedensten einschlägigen Anlässen vorgenommen werden, sind hier, gegliedert nach einzelnen Behörden, zu vermelden:

Wien:

Donauinsselfest

Integrationsveranstaltung der SPÖ Hernals

Veranstaltung des ÖAAB Döbling - Sicherheit in Döbling

Veranstaltung der SPÖ Döbling zum Thema Parkraum

Veranstaltung der FPÖ - Fahrt mit Behinderten in den Wurstelprater

Veranstaltung des ÖAAB Floridsdorf - Teilnahme am Grätzelfest (Infostände)

Veranstaltung der FPÖ Brigittenau - Teilnahme am Familienfest

Veranstaltung der SPÖ Leopoldstadt - Teilnahme am Promenadenfest

St. Pölten:

Teilnahme an der Veranstaltung „Retter 1998“ im VAZ St. Pölten  
Veranstaltung der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst - „Tag des öffentlichen Dienstes“

Wr. Neustadt:

Kinderfest im Stadtpark - von der Stadtgemeinde Wiener Neustadt organisiert  
Veranstaltung des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes „Sport und Sicherheit“

Linz:

Reisemesse im Linzer Design - Center  
Urfahrner - Frühjahrsmarkt  
Messe „Haus und Wohnen“ im Linzer Design - Center  
ca. 30 Veranstaltungen im Rahmen der Fahrradcodieraktion. Davon wurden außerhalb der  
Polizeidirektion auf Einladung Veranstaltungen abgehalten beim  
Pensionistenverband,  
Kaufmannschaft Muldenstraße  
Hrn. FPÖ - Stadtrat Arnerstorfer  
LandesradSPORTverband und  
SPÖ Linz - Ebelsberg.

Beteiligung mit einer Fahrzeugausstellung und einer Diensthundeübung an einer Veranstaltung  
des Pensionistenverbandes Österreichs auf dem Sportplatz Linz, Neue Heimat.

Wels:

Familienzentrum Wels - „Welser Spielfest“  
Truck & Country Messe  
„Jugend und Beruf“ im Messegelände  
Fahrradcodierungen wurden durchgeführt an Veranstaltungen von  
ÖAMTC  
der Weiser Kaufmannschaft,  
des Familienzentrums Wels  
und bei der Oberbank am Weltspartag.

Klagenfurt:

Zivilschutztag von Klagenfurt (Zivilschutzverband Kärnten)

Villach:

Österr. Rotes Kreuz - Tag der Offenen Tür  
Aufklärungsaktion des Landesschulrates für Kärnten

Salzburg:

Fest der Berufsfeuerwehr  
Veranstaltung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit

Innsbruck:

Innsbrucker Herbstmesse  
Seniorenmesse

Zu Frage 7:

Dies kann mangels entsprechender Statistiken nicht beantwortet werden. Grundsätzlich wird getrachtet, zeitliche Mehrdienstleistungen durch derartige Veranstaltungen möglichst zu vermeiden bzw. mit Freizeit auszugleichen.

Zu Frage 8:

Einnahmen wurden nicht erzielt, zumal dies auch nicht Ziel der diesbezüglichen behördlichen Aktivitäten ist.

Zu Frage 9:

Nein.